

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin	.01.2012
Abt. Finanzen, Personal und Stadtplanung	

Herrn **Hehmke, Andy**
SPD

über

Büro BVV

über

Büro BzBm

**Schriftliche Anfrage SA / 002 / IV – Bevölkerungsstatistik und
Haushaltsplanaufstellung
-Nachtrag zur Frage 6-**

Sehr geehrte Herr Hehmke,

als Nachtrag der Beantwortung vom 08.12.2011 durch die Abt. Finanzen, Kultur, Bildung und Sport leite ich Ihnen die noch ausstehende Antwort zur Frage 6 zu:

6. Mit welchen Zahlen rechnen die zuständigen Ämter des BA bei der Planung ihrer Angebote für bestimmte Zielgruppen (z.B. Jugendhilfeplanung, Seniorenplanung)?

Das Jugendamt verwendet für die Erstellung der prognostischen Schätzung des Bedarfs an Tagesbetreuungsplätzen im Wesentlichen die Daten der melderechtlich registrierten Einwohner am Ort des Hauptwohnsitzes¹⁾, ergänzt durch Daten der Senatsverwaltungen für Bildung, Jugend und Wissenschaft (z.B. aus ISBJ Kita) und für Stadtentwicklung (insbesondere die Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2007-2030).

Zur Schätzung des künftigen Bedarfs im Schulbereich (Kapazitäten) verwendet die Schulplanung die Einwohnerregisterstatistik (melderechtlich registrierte Einwohner am Ort der Hauptwohnung in Friedrichshain-Kreuzberg am 31.12. eines Jahres nach Schuleinzugsbereichen und Altersjahren bzw. Geburtsjahren¹⁾.

Die Planung für die PEP-Produkte erfolgt durch die Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit anhand der Planmengen, welche von SenFin ermittelt werden, wobei hierfür die Anwohner von 18 bis 65 (gewichtet) berücksichtigt sind. Des Weiteren bildet neben der absoluten Bevölkerungszahl, basierend auf den Melderegisterdaten des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg, vor allem die Sozialstruktur der Sozialräume die entscheidende bezirkliche Planungsgrundlage.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Schulz
Bezirksbürgermeister

¹⁾ Quelle: Amt für Statistik - Berlin-Brandenburg